

MEDIENINFORMATION

Aktuell besonders hohe Förderung für Heizungstausch **„Ideale Ausgangslage für Sanierungsvorhaben“**

Bregenz, 24. August 2021. Die Voraussetzungen für die Finanzierung von Sanierungsvorhaben sind gerade jetzt mehr als ideal. „Aktuell – auch durch die Corona-Pandemie stark angetrieben - zeichnet sich ein ganz klarer Trend zu vermehrten Investitionen in bestehendes Eigentum ab, das heißt Sanierung, Zubau, Dachbodenausbau. Eigentlich alles, womit kein Grundverbrauch verbunden ist“, bestätigt Christian Frisch, Landesdirektor Tirol und Vorarlberg der s Bausparkasse. „In Vorarlberg ist Baugrund nur begrenzt vorhanden und daher entsprechend teuer, die Preise sind in den letzten Jahren enorm gestiegen. Gleichzeitig ist das Zinsniveau historisch tief. Langfristig günstige Fixzinssätze bieten Sicherheit und in Kombination mit einer entsprechend langen Laufzeit eine ideale Ausgangslage für jegliche Sanierungsvorhaben.“ Wer die Finanzierung einer Sanierung durchkalkulieren möchte, dem sei ein Blick auf die unterschiedlichen Rechner auf der Website der s Bausparkasse empfohlen, etwa den SanierungsCheck.

Das eigene Gebäude fit für ein verändertes Klima machen

Angesichts der immer heißeren Sommermonate und der zunehmenden Unwetter überlegen viele Vorarlbergerinnen und Vorarlberger beispielsweise, wie sie ihre vier Wände an das sich ändernde Klima anpassen können. Wer als Haus- oder Wohnungseigentümer an entsprechende Sanierungsmaßnahmen denkt, kann sich unter anderem vom Energieinstitut Vorarlberg beraten lassen. Fragt man etwa Energieberater Christoph Rettenbacher, wie ein in die Jahre gekommenes Einfamilienhaus energietechnisch fit für die Zukunft gemacht werden kann, empfiehlt er, die Energieberatung in Anspruch zu nehmen: „Lieber zweimal nachdenken, als einmal überstürzt handeln. Erst fragen, was das Gebäude in Zukunft können soll, bevor durch eine Instandhaltung der Status quo dauerhaft zementiert wird. Wer sich Zeit zum konstruktiven Nachdenken gibt, findet in Nutzungs- und Finanzierungsfragen neue Möglichkeiten: Vom Generationenhaus bis zur Einliegerwohnung.“

„Mehr Geld für den Heizungstausch wird's nicht mehr geben“

Außerdem sollte jede Instandhaltungsmaßnahme, vom Neustreichen der Fassade bis zum neuen Hausdach, dazu genützt werden, um das Gebäude thermisch zu verbessern – also den Energiebedarf zu senken. Und zwar so gut, wie es geht. Nicht ein bisschen dämmen, sondern bestmöglich. Nicht die mittelmäßigen neuen Fenster einsetzen, sondern richtig gute. Die meisten Maßnahmen, die den Energieverbrauch des Hauses senken, werden von Bund, Land und einigen Gemeinden finanziell unterstützt. Kostenlose Infos zu Förderungen und möglichen Maßnahmen am Energietelefon gibt es übrigens unter 05572 / 31 202-112.

Christoph Rettenbacher empfiehlt außerdem, die aktuelle Fördersituation zum Ersatz fossiler Heizsysteme zu nutzen. Derzeit fördern Bund, Land und einige Gemeinden den Ersatz von Öl-, Gas- und Stromdirektheizungen mit Barzuschüssen bis zur rund 10.000,- Euro. Dazu Rettenbacher: „Wir vermuten stark: Mehr Geld für den Heizungstausch wird's nicht mehr geben.“

Über die s Bausparkasse

Seit 1941 ermöglicht die s Bausparkasse ihren Kundinnen und Kunden österreichweit leistbares Wohnen – einfach und sicher. Wir leisten einen Beitrag zur privaten Vermögensbildung durch Ansparprodukte inklusive staatlicher Prämie und sind verlässlicher Partner bei stabilen Wohnraumfinanzierungen. Das sehen andere genauso: "Der Börsianer" zeichnete 2020 die s Bausparkasse bereits zum fünften Mal als beste Bausparkasse des Landes aus.

Rückfragehinweis

Monika Gröger
Am Belvedere 1, 1100 Wien
Telefon +43 (0) 5 0100 - 29725
Mobil +43 (0) 5 0100 - 629725
monika.groeger@sbausparkasse.at

s Bausparen - damit Wohnträume wahr werden.